

# Luzerner Tagblatt

und der Kantone

Uri, Schwyz, Unter- und Obwalden und Zug.

Mittwoch,

Nro. 205

den 27. Juli 1859.

Druck und Verlag der Meyer'schen Buchdruckerei in Luzern.

Abonnementspreis: Halbjährlich franko durch die ganze Schweiz Fr. 5; bei der Expedition des Tagblattes abgeholt Fr. 4.  
Einrückungsgebühr: Für die zweispaltige Garnanzzeile oder deren Raum 10 Ct.; für Wiederholungen pr. Zeile 7 Ct.

## Getauft in Luzern.

Den 23. Juli:

Anna Elisabetha, ein Mädchen des Hrn. Kaspar Brunner, Baumeister, von Neuenkirch.

Den 24. Juli:

Jakob Friedrich, ein Knabe des Herrn Jost Scherer, Gastwirth, von Meggen.

## Anzeigen.

### Postamtliche Stelleauschreibung.

Nachdem das Lit. Postdepartement die Errichtung einer Postablage in Altbüron bewilligt, wird hiemit die Stelle eines Postablagehalters und Briefträgers in dort mit einem Jahresgehalt von Fr. 100 zur Bewerbung ausgeschrieben.

Dießfällige Anmeldungen sind, unter Beischluß eines Leumundzeugnisses, worin der Heimat- und Wohnort des Bewerbers angegeben sein sollen, schriftlich und portofrei bis längstens den 18. August nächstkünftig einzusenden der

Kreispostdirektion Luzern.

Luzern, den 26. Juli 1859. [2369<sup>1</sup>]

2207<sup>3</sup>] Auf 1. Januar 1860 wird im Spitalmagazin im Obergrund dahier das von der Lit. Salzdirektion des Kantons Luzern seit einer Reihe von Jahren in Pacht gehabte geräumige Lokal zu ebener Erde von der hiesigen Spitaldirektion neuerdings verpachtet werden. Allfällig hierauf Reflektirende mögen sich hiesfür bei dem Unterzeichneten anmelden.

Luzern, den 12. Juli 1859.

N. Wyffer-Knörr, Verwalter.

**Avis.** Unterzeichneter führt von nun an regelmäßig alle Wochen — 1 bis 2 Mal — von Schüpfheim über Willisau nach der Eisenbahnstation Nebikon und zurück einen Güterwagen und empfiehlt sich daher einem resp. Publikum zur Verladung der Güter und Fahrgegenstände jeder Art, unter Versicherung pünktlicher und billiger Besorgung der ihm übertragenen Geschäfte. Nichtsdestoweniger wird er auch die bisherige Güterfuhr, von Schüpfheim nach Luzern und zurück, fortsetzen wie früher.

Schüpfheim, den 25. Juli 1859.

2359<sup>1</sup>] Josef Balmer, Negt. u. Fuhrhalter.

## Wyder's Masinstube

steht wieder offen, und da ich nun einen guten Gehülfen habe, empfehle mich meinen verehrten Kunden und Gönnern neuerdings auf's beste. [2368<sup>1</sup>]

### 2347<sup>2</sup>] Anzeige und Empfehlung.

Unterzeichneter macht dem resp. Publikum die ergebene Anzeige, daß er seit dem 30. Jänner lauf. Jahres aus der Schreinerwerkstätte der Firma „Söll und Boppart“ ausgetreten ist und Aktiva u. Passiva besagter Firma ihn nichts mehr berühren.

Unterzeichneter betreibt nun bereits seit einiger Zeit die Schreinerprofession auf alleinige Rechnung, und da er früher auch mehrere Jahre in der Werkstätte der Herren Gebr. Ithen dahier gearbeitet hat, so glaubt er sich dem resp. Publikum vorzugsweise für die Bauarbeiten, wie auch für alle übrigen in die Schreinerprofession einschlagenden Arbeiten bestens empfehlen zu können, unter Zusicherung prompter und billiger Bedienung. Seine Werkstätte befindet sich neben der Handlung des Hrn. Leonz Biemann im Untergrund zu Luzern.

Johann Boppart, Schreiner.

2363<sup>1</sup>] Gute Kost und Logis in Nr. 606 A Untergrund.

2366<sup>1</sup>] Zwei tüchtige Bauschreiner finden dauernde Arbeit bei  
Jost Ithen, Schreiner.

2342<sup>3</sup>] Ein Knabe von 13 Jahren könnte bei einem hiesigen Schneider die Schneiderprofession erlernen. Lehrgeld wird nicht verlangt; bei wem? sagt die Expedition dieses Blattes.

2329<sup>4</sup>] Ein junger, starker Mahlknecht, welcher gute Zeugnisse aufweisen kann, wünscht sofort einen Platz in Luzern oder dessen nächster Umgebung, oder auch in den Urkantonen. Näheres bei der Exped. d. Bl.

2339<sup>2</sup>] Unterzeichnete haben wieder eine schöne Auswahl in brodirten Krägeln und Manschetten erhalten, sowie auch eine große Partie in Battiste Resten, welche sie zu billigen Preisen erlassen können. Zu geneigtem Zuspruch empfehlen sich

Schwester Bieri, Modistinnen.

## Fliegendtpapier

empfehlen

1694<sup>10</sup>] W. Meyer-Wyder am Mühlenplatz.